ROTER SPORT

Alle Kräfte angespannt zum Endspurt für die Liste 3!

Jeder Sportler, jede Sportlerin ein roter Wahlhelfer

Faschisten überfallen rote Sportler

Am 29., 30. und 31. Oktober unternahmen vier rote Naturfreunde aus Freiberg eine Radtour nach Limbach. Diese Fahrt stand im Zeichen des Wahlkampfes für die Liste 3. Wir hatten Plakate auf dem Rücken mit der Aufschrift: **Rot Sport! Wählt Liste 3!** Als wir in Hartmannsdorf bei Limbach einen Zug von 30 Faschisten überholten, riefen uns viele braunen Strolche von den Rädern und warfen uns mitsamt den Rädern eine bei Meter hohe Böschung hinab. Kaum hatten wir die Straßenlache verlassen, da sprang man uns mit Faustschlägen ins Gesicht, versetzte uns Tritte in den Leib und einer dieser Mordbuben zertrümmerte das Fahrrad des Genossen H. vollständig. Als der Genosse H. sich über diese Gemeinheit aufregte,

sprang einer dieser Räuber ein Beil und verfolgte den Genossen mit den Rufen: „Schlagt diesen Hund tot!"

Nur ein Zufall. Ein Zug von 30 bis 40 Mann verfolgte einen einzelnen Sportler und nur ein Abstand von ganz einem Meter trennte den Genossen H. vor den Beilhieben.

Auf Umwegen erreichte der Genosse H. die Polizei in Hartmannsdorf. Anstatt sofort zu veranlassen, daß der Zug in Limbach angehalten wurde und die angegebenen Täter zu verhaften, wurde der Beamte erst nach allen möglichen nebensächlichen Dingen, die nichts mit dieser Sache zu tun hatten. Erst auf das dringliche Drängen des Genossen H. verständigte der Beamte die Polizei von Limbach. Blutend erreichten wir Limbach. **Ein (!) Beamter der Polizei und ein Kriminalinspektor hatten** [illegible] **von zwei Wegelagerern angehalten und nur einen von** [illegible] **8 bis 10 Beitragern festgehalten.**

Der Genosse G. konnte noch rechtzeitig mit dem Rad das Polizeihaus in Limbach **erreichen. Die Antifaschisten blieben Alarm** [illegible] **strömten die Arbeiter den Mordgesellen entgegen! Doch** [illegible] **war das Ueberfallkommando aus Chemnitz da, das zum Schutze der braunen Verbrecher eingesetzt wurde. Denn die Pfeifen hatten schon dafür gesorgt, daß diesen Halunken ein guter Empfang bereitet worden wäre.**

Bei der Vernehmung unserer Genossen stellte Genosse H. die Frage, ob die Demonstration der Nazis angemeldet und erlaubt sei. Prompt kam die Antwort: „Die können marschieren." Dabei legte der Beamte die Betonung auf „die".

Der verhaftete Nazi war allerdings nicht einer der Hauptleute und wurde bald freigelassen, dagegen hielt man zwei Arbeiter fest, die sich nur dem feigen Ueberfall entgegenstellten. Mit als Sportler stellen hierzu fest:

Demonstrationsverbot nur für Kommunisten — offene Parteiergreifung seitens der Behörden für die Nazis!

Auf der anderen Seite müssen wir feststellen, daß die Antifaschisten von Limbach auf dem Posten ist. **Wir als rote Naturfreunde geloben, nun erst recht den Kampf gegen alle Feinde der Arbeiterschaft aufzunehmen und mit zu helfen, den letzten Arbeiter von dem Verrat der faschistischen und sozialdemokratischen Führer zu überzeugen!**

Vorwärts, rote Sportler, zum Endspurt für die Liste 3!

Ein tapferer Kampfgenosse Gellerts

Hugo Lindner, der sich noch Vorsitzender der Spielvereinigung 1862 in Freiberg nennt, wenn er absolut kein Recht hat, daß Rot Sport gegen ein Grabfeld singen. Er versucht in der „Volkszeitung" vom 5. Oktober abzuleugnen, daß er mit Renner und Scherf vom ATuSpB den Beschluß vom 5. 9. vorbereitet hat. Wir fragen Lindner, welche Gründe ihn veranlaßt haben, zur Generalversammlung, dessen Beschluß er sich unterordnen wollte, die Renner und Scherf in das Vorzimmer des Versammlungslokals zu beordern. Lindner glaubte mit diesen beiden, die Mitglieder der Spielvereinigung einlesen zu können und erlitt dabei schweren Schiffbruch. Die Mehrheit lehnte es ab, die beiden Bundesbrüder zur Generalversammlung zuzulassen. Der Beschluß der Generalversammlung fiel gegen Lindner aus. Er hatte sich aber bereits die Kasse angeeignet und dann einfach mitgenommen. Jetzt stellen wir folgendes fest:

An Beiträgen an die Reichsleitung wurden seit Mai 1932 nicht abgeführt 29,90 Mark, an „Roter Sachsensport" 21,36, abgezahlt 2 Mark, fehlen 21,36 Mark. An Platzgeld sind durch Erntearbeiten 15 Mark eingenommen worden, 10 Mark sind abgeführt, 5 Mark wurden unterschlagen.

Daraus geht hervor, daß Lindner der Spielvereinigung Geld entwendet hat. Das befähigt ihn anscheinend in den Augen der Reformisten erst recht gegen Rot Sport zu hetzen.

Wir Sportlerinnen wählen Liste 3

Wir Sportlerinnen der Kampfgemeinschaft für rote Sporteinheit sehen nicht den Ball oder die Geräte als unsere wichtigste Aufgabe, wir wollen nicht sportteln, um jung und schön zu bleiben. Wir sporteln um der Klasse willen.

Unsere erste Aufgabe ist, die Sportbewegung zu einer Massenbewegung zu gestalten. Wir müssen uns jede Sportlerin im bürgerlichen und bundestreuen Lager kämpfen, weil in diesen Vereinen klassenbewußte Proletarierfrauen und -mädels, die nicht irregeleitet werden wollen, ihren Führern, die Mitgliedschaft darstellen.

Eine jede neugeworbene Genossin soll eine Mitkämpferin für die proletarische Revolution werden.

Wir haben [illegible] Beweise und Argumente dafür, daß die reformistischen und bürgerlichen Sportführer kein Interesse haben, die Mitglieder zum Kampf aus ihrem Elend zu führen. Die reformistischen Sportführer haben durch Zustimmung und Mitarbeit am freiwilligen Arbeitsdienst die Vorarbeit zur Arbeitsdienstpflicht geleistet. Wir Arbeiterinnen sind uns klar, daß Arbeit ohne Entlohnung [illegible] „Ankurbelung der Wirtschaft" bedeuten kann, da keine Kaufkraft vorhanden ist.

Das Reichskuratorium für Jugendertüchtigung ist auch eine solche Einrichtung, die es gilt um uns zu entlarven. Warum holt man nicht die jungen Menschen in die Kasernen? Weil die Arbeitermutter sofort erkennen würden, daß es eine Militarisierung der Jugend ist, daß ihnen gleich die akute Kriegsgefahr klar würde. Man will mit einfacher Lebensweise, Gesellenspielen, Flucht- und Verfolgungsspielen, Gepäckmärschen usw. die Jugend „ertüchtigen", was heißt sie zu willigem Kanonenfutter heranbilden.

Wir Sportlerinnen werden alles daransetzen, die Frauen und Mädchen für unsere große Idee zu gewinnen. In unseren Reihen wollen wir gemeinsam kämpfen für den Sozialismus, gegen Sportplatz- und Schwimmhallenraub. Wir roten Sportlerinnen beteiligen uns restlos an der Wahlarbeit der Kommunistischen Partei, für die Liste 3.

Der Sport am Wochenende

Infolge Spielverbotes am Reichstagswahlsonntag ziehen verschiedene Vereine ihre Spielspiele am Wochenende auf, um sich desto restloser am Sonntag für die Wahlarbeit zur Verfügung zu stellen. Jeder rote Sportler ein Wahlhelfer für den Sieg der Liste 3!

In Radebeul wird die 1. Mannschaft die zweitklassigen Cottaer zu Gaste haben, die am letzten Sonnabend gegen Weixdorf sogar einen Sieg herausholen konnten. Anstoß 14.30 Uhr. Spielo. 03 empfängt Dresden-West 1 und wird versuchen, zu weiteren Punkten zu kommen. Anstoß 14.30 Uhr (132). DSV 1 hat die Weixdorfer 1. Mannschaft im Gerätespiel gegenüber und wird als sicherer Sieger erwartet. Anstoß 15.15 Uhr (1). Die 188er 1. fährt nach Meißen und wird der dortigen SV einen zähen Punktkampf liefern. Im Gerätespiel wird Heidenau 1 als Platzbesitzer gegen Fortschritt 1 bestimmt die Oberhand behalten. Untere Mannschaften spielen nach den getroffenen Vereinbarungen.

Solidaritätsspiel in Weixdorf

Weixdorf 2—Erwerbslosenmannschaft Hermsdorf 2:3

Die Weixdorfer haben es verstanden, mit den Genossen von Hermsdorf in engste Verbindung zu treten. Die Erwerbslosenmannschaft bestand lediglich aus Spielern der bundestreuen Sportler von Hermsdorf, wo vor kurzem die Ausschlußmaschine der Gellert und Co. in Funktion war, und bereits drei Genossen, die sich mit der RG solidarisch erklärten, aus ihren Reihen säuberte. Der Erfolg der Ausschlußwut tritt durch dieses Solidaritätsspiel erst ins rechte Licht. Rechtzeitig haben die Genossen, die zwar als Erwerbslosenmannschaft spielten, erkannt, wohin der Kurs der bundestreuen Leitung steuert. Den ersten Schritt zum Halt haben sie getan und werden sich nicht wieder abdrängen lassen vom Wege des Kampfes Klasse gegen Klasse und sich einreihen in die antifaschistische Front und mithelfen am Siege der Werktätigen für die Liste 3.

Nach einem schönen flotten Spiel, das die Erwerbslosenmannschaft für sich buchen konnte, trennten sich beide mit einem kräftigen Rot Sport, welches bei den auf dem Nachbarplatz der Bundestreuen anwesenden Lauschern die entsprechende Wirkung nicht verfehlt haben dürfte.

Boxkämpfe im Zeichen der Antifaschistischen Aktion

Zentralverein Brand-Erbisdorf—Asklepios Dresden 8:2

Diese Kämpfe wurden in dem kleinen Ort Langenau durchgeführt und alles war überrascht über den zahlreichen Besuch. Zur ist bestimmt eine Rekordziffer für so eine Gemeinde. Die fremden Boxer hatten es verstanden, eine gute Wahlpropaganda zu machen. Transparente und Plakate zeigten jedem Besucher den richtigen Weg für den 6. und 12. November. Nach einer guten Ansprache zeigten sie einige gute Schaukämpfe. Die Hauptkämpfe begannen mit der Begegnung Moies (B) 112—Schmidt (R) 110. Flott und fair trennten sich beide unentschieden. Sachse (B) 115—Stampfer (R) 114, k.o.-Sieg von Sachse in der 1. Minute, starke Anteilnahme der Besucher. Mad (B) 128 gegen Gunther (R) 115, hart, unentschieden. Moies (B) 119—Böhme (R) 124, Sieg für B. durch Aufgabe von B. Mikulla (B) 140 gegen Heinze (R) 135, k.o.-Sieg von Mikulla in der ersten Runde. Im Halbschwergewicht treffen sich Walden (B) 150—Gemeiner (Freiberg) 139, Sieg von W. durch Aufgabe seines Gegners. Dieser Abend brachte sportlich sowie agitatorisch einen guten Erfolg für unsere Bewegung.

Nachgemeldete Resultate und Berichte vom 31. Oktober

Der Stadtrundspielsonntag zeigte in technischer Beziehung nicht den erwarteten Erfolg, zumal Regen die Spiele bei aufgeweichtem Boden stark dreinträchtigte. Die Provinzhäuptlinge und Vereinsmannschaften konnten sich bei allen drei Spielen siegreich behaupten. Die Freitaler Städtemannschaft zeigte im Zusammenspiel mehrere Schwächen und mußte sich der Brander Vereinsmannschaft 3:1 beugen. Zähe um den Sieg kämpften die Radebeuler gegen eine Heidegruppenmannschaft, die unbedingt 4:3 verlor, da der größere Teil der Chancen auf ihrer Seite war. Lediglich viel Abseitsstehen und Fehlschüsse brachte die Gruppenmannschaft um den Sieg. Auf dem Platze in Heidenau standen sich Dresden—Pirna gegenüber, die in der ersten Hälfte einen ausgeglichenen, technisch hochstehenden Sport lieferten. Nach dem Wechsel mußten die Dresdner, die sich nicht in bester Verfassung befanden, die Ueberlegenheit der Kleinstädter anerkennen und sich noch viel weitere Tore gefallen lassen. Mit 1:8 trennte der Schlußpfiff beide Städtemannschaften.

Resultate: Weixdorf 1—Cotta-Lößnitz 1 3:4; Weixdorf 2 gegen Cotta-Lößnitz 2 1:4; Weixdorf 3—Radeberg 3 1:6; Weixdorf Schüler—Radebeul Schüler 2:0.

Geräteweltkreis Dohna—Struppen

Arbeiterrad- und Kraftfahrverein Dohna, E. V., Turnabteilung

Seit langem befaßt sich die Vereinsleitung mit der Hebung und Belebung des Geräteturnens. In der Nachkriegszeit hat das Gerätetutnen stark nachgelassen. — Allerdings mag Tanz und Gymnastik als Ausgleich auch etwas Schönes sein. Aber das Turnen am Reck, Barren, Pferd hat das Publikum ebenfalls immer schon zu fesseln vermocht. Unser früheres Gerätetuttnen mit den Anmühdungen fand vielfach die Abneigung des Durchschnittsturners. Wie aber können wir die Abneigung des Nichtgeräteturnens begegnen? Die Turnabteilung des Vereins führt am Sonnabend, dem 12. November, 19.30 Uhr, auf der Burg, erstmalig in Dohna einen Wettkampf Dohna gegen Struppen durch. Turnerinnen wie Turner beider Vereine nehmen daran teil. Gewertet wird die Ausführung der Uebung sowie die Ordnung der einzelnen Riegen. Sonderaufführung: Schuhplatteln, Musik, Keulenschwingen usw. Eintritt nur 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen der RG

Gruppe Pirna. Die am 5. November angesetzte Lehrstunde der Turnsparte fällt wegen der Wahl aus. Dieselbe findet am 12. November, 9 Uhr, im Gasthof Berglehnhäusen, Struppen, statt. Alle Vereine, die Turn- und Sportabteilungen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre technischen Lehrkräfte zu dieser Lehrstunde zu entsenden. Vereinsvorstände! Beachtet das, kontrolliert eure Vereine und veranlaßt, daß die Lehrstunde beschickt wird.

Programm: 1. Gehen, Laufen, Sprünge nach Musik (Struppen). 2. Jeder Verein muß eine fertige Uebung nach Musik zeigen (Vereinsübungen). 3. Geräte: I Stufenbarren Turnerinnen (Dohna); II Hochreck, Turner (Dohna). III. Bockspringen, Jugend (Struppen). 4. Etwas vom Kinderturnen (Dohna). 5. Spiele (Völkerball und Schießen). 6. Kritik (Glanze).

Achtung, Königsbruck! Sendet uns bitte die Adresse des verantwortlichen Sportleiters für Jim-Jitsu und Boxen. Alle Briefe an die 1. bis 5. sind unbeantwortet geblieben. Warum?

Funktionärspiel. Am 10. November, 11 Uhr, spielen auf dem Dynamo-Platz die Dresdner Fußballbezirksfunktionäre gegen die Naturfreunde in folgender Aufstellung:

Moies (Dynamo)

Naumann (DSV) Schirmer (Dohna)

Kopitzke (Süd) Stoll (Radebeul) Petters (Pirna)

Dahmig Pirthali Rochalitz Leupold Linke

(Heidenau) (Ostendorf) (Fortschritt) (Fortschritt) (Heidenau)

Ernst Roof (Pirna)

Werbesportag in Kamenz. Am 10. November werden verpflichtet nach Kamenz zum Sportfest: Lauknitz 3—Brockwitz 3 (Handball), Lauknitz 2—Brockwitz 3 (Fußball).

Adressenänderung. Zwischenstadtliga für Freiberg: Erhardt Kuhn, Marienstraße 5, II.

Wintersportwarte! Vereinsvorstände! Donnerstag, 10. November, findet 19.30 Uhr die nächste Zusammenkunft der Sparte im Büro, Dresden-Neustadt, Rothestraße 47, statt. Wir ersuchen bestimmt, daß jeder Verein einen Vertreter entsendet.

Schwarzstellung erhält der JW Pirna ab 10. November, falls bis zu diesem Termin die Verpflichtungen dem Bezirk gegenüber nicht erfüllt sind.

Schiriversammlung findet am 5. November, 19 Uhr, in Schmidts Restaurant, Klemmingstraße, statt. Erscheinen unbedingte Pflicht.

Jugendbörse findet am 20. November, 19 Uhr, in der Jakobschule, Jakobsgasse, statt.

Kassiererkonferenz findet am 26. November, 20 Uhr, im DSV-Heim statt. Alle Vereinskassierer haben pünktlich zu erscheinen.

Spielleiterkonferenz am 19. November im Süd-Hellas-Heim 15 Uhr.

Fußballbörse am 20. November daselbst 8 Uhr.

Berichterstattung. An den Wahlsonntagen wird verzicht auf Sonnabend, den 5. und 12. November, von 17 bis 18.30 Uhr. Ruf 58 242.

Handball

Zurückgezogene Mannschaften: Heidenau Knaben.

Die Spiele vom Leppersport werden in Radeberg ausgetragen. Der Platz ist Schillerstraße, Platz B. Umkleidelokal befindet sich Pulsnitzer Straße, Katzke.

Achtung, Vereinssportleiter! Vereinssportleiterbesprechung des Bezirkes der Handballer, Faustballer, Trommelballer, Kaiserballer, Tischtennis, Tennis findet am 15. November, 19 Uhr, im Bürgerhof von SSV Johannstadt, Hopfgartenstraße 20, Hinterhaus, statt. Das Erscheinen aller Sportleiter ist Pflicht, bei Nichterscheinen (ohne Entschuldigung) die übliche Strafe.

Spielbericht der Handballer vom 28. Oktober

Dohna 2—Fortschritt 1. Fortschritt nur mit 6 Genossen.

Dohna 1—Schwimmer 1 7:7. Ein Spiel der Vorschau entsprechend. Schwimmer die technisch besseren, vom Dohna vom Anfang bis Ende ein zerfliedertes Spiel entgegenstellte. Schiri ungenügend.

ASV Hörlitz 1—1885 1 1:12 (0:11). Die Hörlitzer Genossen müssen sich noch mehr Erfahrung sammeln, um spieltechnisch etwas weiter zu kommen. Sie mußten eine etwas hohe Niederlage einstecken, jedoch verlor das Spiel nicht den nötigen Spielerlei.

Lauknitz 1 Si—1885 1 Si (Jomb.) 1:10 (0:6). Die Lauknitzer Mädels müssen noch sehr viel lernen, um die nächsten Spiele siegreich zu bestehen.

Naturfreunde Zschachwitz. Sonntag, den 6. November, Reichstagswahl, alle beteiligen sich als Wahlhelfer für die Liste 3! Mittwoch, den 9. November, Revolutionsfeier 20 Uhr im Heim. Singekreis 18 Uhr im Heim.